

Forschung & Lehre

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Geschäftsbericht / Schweizerisches Nationalmuseum**

Band (Jahr): **126 (2017)**

PDF erstellt am: **06.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Forschung & Lehre.

Die wissenschaftliche Aufarbeitung und Konservierung der Sammlung ist die Voraussetzung für die Ausstellungstätigkeit und die kuratorische Arbeit. Bei der Forschungstätigkeit und Lehre des Schweizerischen Nationalmuseums ist die Zusammenarbeit mit Hochschulen und Forschungsinstitutionen auf nationaler und internationaler Ebene ein wichtiger Aspekt.

Auch 2017 haben Mitarbeitende des Schweizerischen Nationalmuseums an nationalen und internationalen Tagungen teilgenommen und referiert, diverse Master- und Semesterarbeiten betreut und sich als Experten in Kommissionen von Hochschulen und kantonalen Institutionen, nationalen Gremien und Museen engagiert. Für Universitäten, Fachhochschulen und ICOM Schweiz wurden diverse Ausbildungsmodulare in den Bereichen Kulturgütererhaltung, Materialanalytik, Museologie, Kunst- und Geschichtswissenschaft sowie zu bestimmten Sammlungsbeständen durchgeführt.

Forschung

Die Mitarbeitenden des Sammlungsentrums arbeiteten an einer Reihe interdisziplinärer Forschungsprojekte. Von diesen konnte 2017 das Projekt zur Untersuchung von Korrosionsphänomenen im Inneren von Blechblasinstrumenten abgeschlossen werden. Im Bereich der Erschliessungs-, Konservierungs- und wissenschaftlichen Aufarbeitungsprojekte der Sammlungsbestände lag der Schwerpunkt bei der Numismatik und den Glasplatten aus dem historischen Fotobestand. Neu lanciert wurden Projekte zur Provenienzforschung, der digitalen Erschliessung des Sammlungsarchivs sowie zur Datierung von mittelalterlichen Holzkästchen.

Untersuchung von Korrosionsphänomenen im Inneren von Blechblasinstrumenten

Das interdisziplinäre Forschungsprojekt zur Untersuchung von Korrosionsphänomenen im Inneren von Blechblasinstrumenten des 19. und frühen 20. Jahrhunderts («Brass instruments of the 19th and early 20th centuries between long-term conservation and use in historically informed performance practice») mit den Projektpartnern Paul Scherrer Institut, Villigen, ETH Zürich und Hochschule der Künste Bern wurde mit einer Präsentation erfolgreich abgeschlossen. Die Resultate des vom Nationalfonds finanzierten Projekts wurden am Jahreskongress des Internationalen Komitees für Museen und Sammlungen von Instrumenten und Musik CIMCIM präsentiert, der unter dem Motto «Presentation, Preservation and Interpretation – The Challenges of Musical Instruments Collection in the 21st Century» stand. Projektziel war es, das «Sacre du printemps» von Igor Strawinsky auf Instrumenten aus der Zeit der Erstaufführung von 1913 in Paris zu spielen. In einer ersten Phase haben Musikwissenschaftler eine Recherche zur Auswahl der historischen Instrumente unternommen. Ein Trocknungsprotokoll wurde erarbeitet, um die Instrumente gegen weitere Korrosion infolge der Benützung präventiv zu behandeln. Die Korrosionsprodukte und die Legierungen, aus denen die ausgewählten Musikinstrumente bestehen, wurden bestimmt, um die Korrosionsphänomene nachvollziehen zu können. Verschiedene Methoden zur Quantifizierung

Für Objekte, die das
Museum nach 1945
erworben hat, müssen
die Provenienzen
bis in die Zeit des
NS-Regimes zurück-
verfolgt werden.

des Wachstums der Korrosionsschichten wurden ausgewertet, was zur Entwicklung einer elektrochemischen Messzelle führte, die ohne destruktiven Einfluss eine Evaluation des Wachstums der Korrosionsschichten ermöglicht. In der letzten Phase des Projekts wurde die eine Hälfte der historischen Musikinstrumente regelmässig gespielt und danach gemäss Protokoll getrocknet. Die andere Hälfte wurde hingegen gespielt, ohne dass die Musiker das Protokoll befolgten. Der Korrosionszustand der Instrumente wurde dokumentiert und analysiert. Abschliessend wurde das Trocknungsprotokoll als Präventivbehandlung bestätigt.

Erschliessung, Konservierung und Digitalisierung von Glasplattendias

Die über 40 000 Glasplattendias aus der Frühzeit der Fotografie bilden einen wichtigen Bestandteil der Historischen Fotosammlung. Für deren langfristige Erhaltung, Aufbewahrung und Nutzung wurde ein Projekt gestartet, um die Glasplatten zu erschliessen, zu reinigen bzw. zu konservieren, zu digitalisieren und einzulagern.

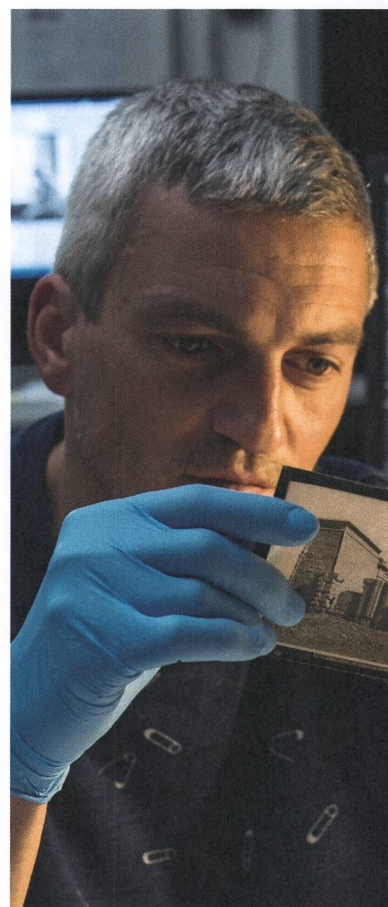
Als Konservierungsmassnahmen werden lose und festhaftende Ablagerungen auf der Glasoberfläche mit einer Ethanol-Wasser-Lösung und einem Mikrofaser Tuch entfernt. Da die Originalverpackung oftmals schädliche Substanzen abgibt und so die Objekte schädigt, werden alle Glasplatten in säurefreie Papierumschläge eingepackt und stehend in Fotoboxen aus Archivkartons aufbewahrt, um mechanische und chemische Einwirkungen so weit wie möglich auszuschliessen. Alle Glasplatten werden einheitlich beschriftet. Für die Digitalisierung wurde aufgrund der Verschiedenheit der Glasplatten eine modulare Anlage entwickelt, die im Vorfeld möglichst genau kalibriert wurde, damit bei der Nachbearbeitung der Digitalisate Zeit gewonnen werden kann. So konnten bisher rund 5000 Glasplatten digitalisiert und eingelagert werden. Das Projekt wird von der Stiftung Willy G. S. Hirzel finanziell unterstützt.

Provenienzforschung

Im Berichtsjahr wurde für die Sammlungen des Schweizerischen Nationalmuseums ein neues Projekt zur Provenienzforschung in Zusammenhang mit der Raubkunstproblematik während des NS-Regimes lanciert. 1998 hat der Bund bereits den Bericht «Kulturgüter im Eigentum der Eidgenossenschaft. Untersuchungen zum Zeitraum 1933 bis 1945» publiziert. Darin sind Objekte aufgeführt, die im fraglichen Zeitraum vom Bund erworben worden sind und als Raubkunst identifiziert werden konnten. Das aktuelle Projekt befasst sich mit der Frage, ob nach 1945 erworbene Objekte zuvor den Besitzer gewechselt hatten und ob der Handwechsel in seiner Wirkung konfiskatorisch war. Für Objekte, die das Museum nach 1945 erworben hat, müssen also die Provenienzen anhand von Archivalien, fachspezifischer Literatur und Datenbanken bis in die fragliche Zeit zurückverfolgt werden. Die bisherigen Untersuchungen haben ergeben, dass die Provenienz bei den meisten untersuchten Objekten und Objektgruppen unbedenklich ist. Bei sieben Erwerbungen wird die Herkunft weitergehend recherchiert werden müssen. Für diese Nachforschungen werden externe Archive gesichtet.

Archiv zu den Sammlungsbeständen

Im Frühjahr wurde ein Pilotprojekt zur Aufarbeitung der Archivalien bzw. Nachweisakten zu den Sammlungen des Schweizerischen Nationalmuseums gestartet. Ziel ist es, die interne sowie externe physische und digitale Zugänglichkeit zu den Archivalien markant zu verbessern. Alle wichtigen Dokumente – dazu gehören etwa Eingangsbücher, offizielle Dokumente, diverse Korrespondenzen, politische Entscheidungspapiere, Ankaufs- und Schenkungsurkunden, Testamentauszüge, Protokolle der Landesmuseumskommission, diverse Sammlungsinventare – sollen digital erschlossen, in die Datenbank integriert und mit den jeweiligen Sammlungsobjekten verknüpft werden. Dazu wurde in Zusammenarbeit mit der

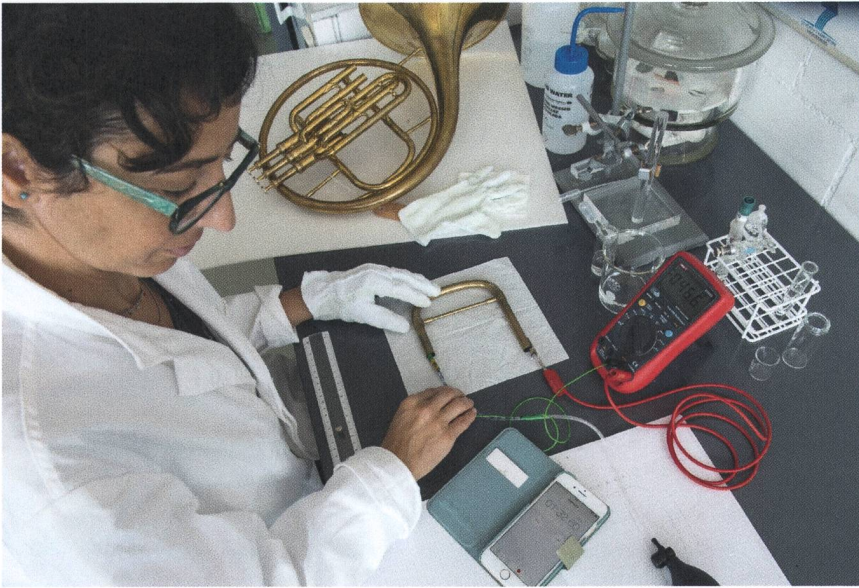




1



2



3

1 Digitalisierung von Glasplatten-
dias aus der Frühzeit der Foto-
grafie.

2 Materialanalyse mittels Röntgen-
fluoreszenz-Spektrometrie an
einem Kettenhemd.

3 Untersuchung von Korrosions-
phänomenen im Inneren von
Blechblasinstrumenten.

4 Anhand verschiedener Unter-
suchungen und Analysen sollen
Schmuckkästchen wie dieses
datiert werden.



4

Hochschule für Technik und Wirtschaft Chur ein Metadatenschema für ein neues Dokumentablage-Modul definiert. Das Projekt wird von der Willy G.S. Hirzel finanziell unterstützt.

Schweizer Münzen

Das Inventar der numismatischen Sammlung ist zum grössten Teil auf Karteikarten und nicht auf der elektronischen Datenbank erfasst. Aus diesem Grund ist ein Erschliessungsprojekt gestartet worden, das sich vorerst auf die Sammlung der Schweizer Münzen des Mittelalters und der Neuzeit (von ca. 600 n.Chr. bis heute) konzentriert. Diese Sammlung ist eine international anerkannte Referenzsammlung der Schweizer Numismatik. Neben der wissenschaftlichen Erschliessung und Digitalisierung wurde insbesondere auch die Datenbankstruktur angepasst, so dass in Zukunft die Einträge sowohl auf der Sammlung online zugänglich sind als auch mit internationalen Numismatik-Metaportalen verlinkt werden können.

Datierung von Holzkästchen

Das Schweizerische Nationalmuseum besitzt eine Sammlung von über 550 Holzkästchen aus unterschiedlichen Epochen. Nach einer Überprüfung aller Inventare kam bei den rund hundert als mittelalterlich datierten Exemplaren die Frage nach deren Authentizität auf, da die Datierung ausschliesslich auf stilistischen Elementen basierte. Da die meisten dieser Kästchen – sowohl jene des Schweizerischen Nationalmuseums, als auch ähnliche Stücke in anderen Museen – während der Zeit des Historismus gesammelt wurden, könnten sie auch im 19. Jahrhundert hergestellt worden sein. Dies soll anhand verschiedener Untersuchungen und Analysen geklärt werden. 2017 wurden extern dendrochronologische Analysen an zwei Kästchen durchgeführt und intern im Sammlungszentrum Pigment- und Metallanalysen an zehn farbig gefassten Kästchen vorgenommen. Da diese Analysen noch keine eindeutigen Datierungen erbracht haben, werden in einem folgenden Schritt exemplarisch an einem Exponat an der ETH Zürich Radiokarbonanalysen C14 des Trägermaterials Holz durchgeführt. Aufgrund der ersten Resultate sollen dann weitere Kästchen mit der geeignetsten Methode datiert werden.

Lehre

Die Zusammenarbeit mit den Ausbildungsinstitutionen des Fachbereichs Konservierung-Restaurierung sowie Museumsarbeit wird laufend weiterentwickelt und neuen Bedürfnissen angepasst. Dabei wurden elf Studierende der Fachrichtung Konservierung aus dem In- und Ausland im Rahmen von mehrwöchigen Praktika in den Bereichen Papier, Glas, Keramik, Textil, Glasplatten, Gemälde, Skulpturen, Edelmetall und archäologische Bodenfunde ausgebildet. Des Weiteren wurden sechs Praktika in den Bereichen Ausstellungswesen und Sammlungsbetreuung angeboten.

Ausbildungsmodulare im Bereich Kulturgütererhaltung, Materialanalytik und Museologie führte das SNM für die Universitäten Lausanne, Neuchâtel, Basel und Zürich, die Berner Fachhochschule, die Fachhochschule der italienischen Schweiz, die Fachhochschule Westschweiz, die Hochschule für Technik und Wirtschaft Chur sowie für die Pädagogischen Hochschulen von Zürich und Luzern durch.

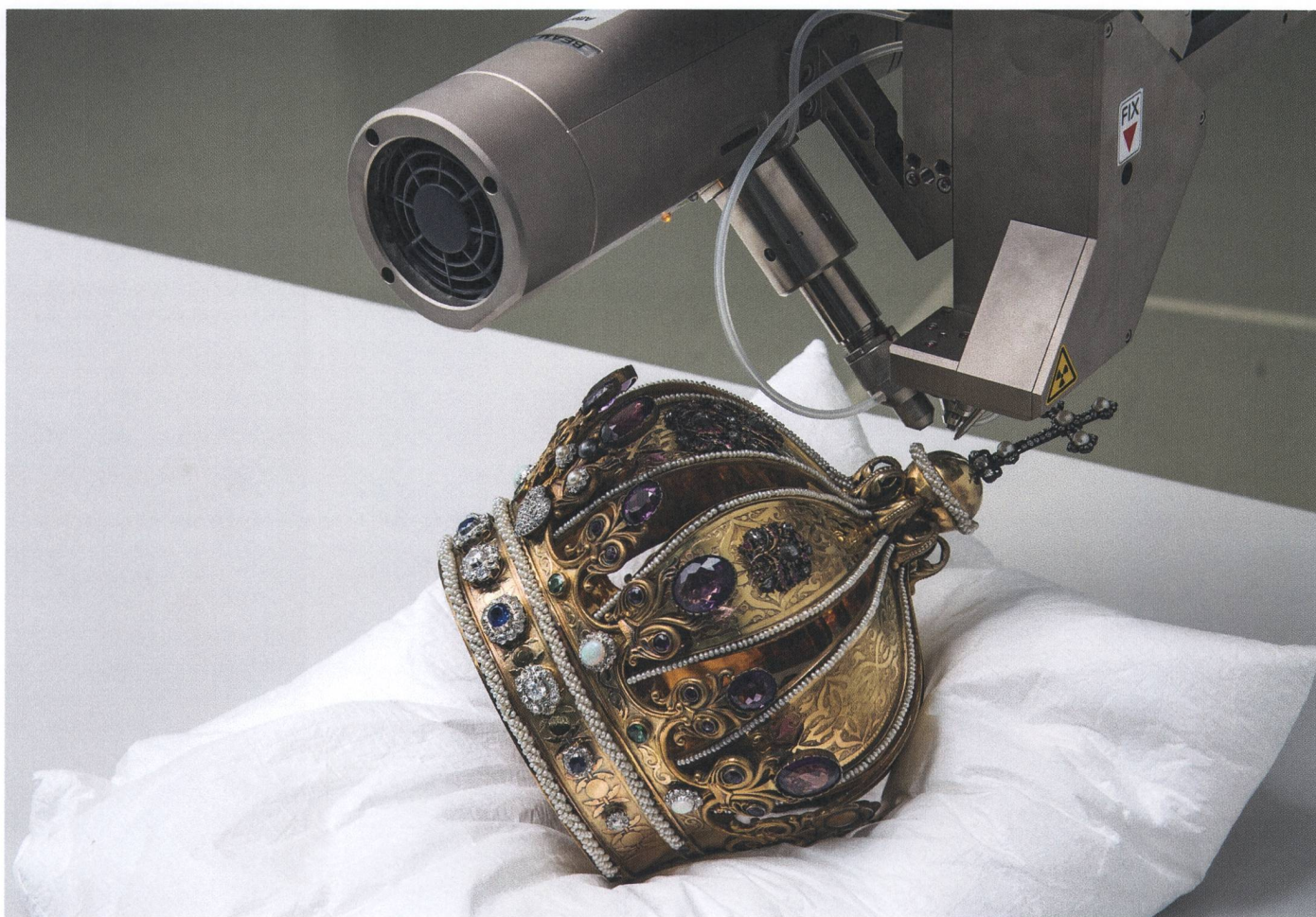
**Elf Studierende der
Fachrichtung Kon-
servierung aus dem
In- und Ausland
wurden im Rahmen
von mehrwöchigen
Praktika aus-
gebildet.**

5 Konservierungsmassnahmen an Glasplattendias mit einer Ethanol-Wasser-Lösung.

6 Röntgenfluoreszenz-Spektrometrie-Analyse an einer Marienkrone aus der Sammlung des Klosters Einsiedeln.



5



6

Vorträge von Mitarbeitenden des SNM

Kompetenzzentrum «Zürcher Mediävistik», Universität Zürich. Interdisziplinäre Ringvorlesung HS 2017. Vortrag «Die Frühe Münzprägung von Zürich (ca. 900–1045) – eine Spurensuche». Christian Weiss.

Universität Zürich, Master of Art in Applied History, Modul «Geschichte und Medien». Vortrag «Geschichte kuratieren». Denise Tonella.

Volkshochschule Zürich, «Ringvorlesung auf Wallfahrt». Vortrag «Auf Wallfahrt zum Kloster Einsiedeln». Christine Keller.

Antiquarische Gesellschaft in Zürich. Vortrag «Einsiedeln als Pilgerort – seit 1000 Jahren. Zur Geschichte der materiellen Kultur des Klosters Einsiedeln und seiner Wallfahrt». Christine Keller.

Präsentation der Ausstellung «1917 Revolution. Russland und die Schweiz» an der Diplomatischen Akademie in Moskau, im Kaluga Regional Museum und im Museum Gorki Leninskie Moskau (auf Einladung der Schweizer Botschaft in Moskau). Pascale Meyer, Andreas Spillmann.

Jahrestreffen der Freunde historischen Silbers, Maximilianmuseum Augsburg. Vortrag: «Goldschmiedekunst des Historismus in der Schweiz». Christian Hörack.

Avenir Suisse, Zürich. Vortrag «Die Allmende und die Zünfte – ist das Gestrige bald fortschrittlich?». Andreas Spillmann.

Museumsverein Schaffhausen. Vortrag «Bedeutung von Geschichte in der modernen Gesellschaft». Andreas Spillmann.

Bildungspodium Rütli. Vortrag «Aufgaben, Sorgen und Freuden eines Nationalmuseums». Andreas Spillmann.

Fachtagung der Fachgruppe Archäologische Objekte, Ethnografische Objekte – Volks- und Völkerkunde sowie Kunsthandwerkliche Objekte des Verbands der Restauratoren (VDR), Weimar. Vortrag ««... unter der Bedingung, dass nachher alles genau in dem Zustande beibehalten wird» – Die Konservierung der Sammlung Hallwyl». Isabel Keller.

Jahresversammlung der Arbeitsgemeinschaft für die provincial-römische Forschung in der Schweiz. Vortrag «Das liebe Geld – Münzen aus Airolo und ihre Konservierung im Sammlungszentrum». Alexander Dittus.

CIMCIM-Jahreskongress und Fourth International Romantic Brass Symposium «Presentation, Preservation and Interpretation – The Challenges of Musical Instrument Collections in the 21st Century». Vortrag «Humidity in Regularly Played Brass Instruments – Possibilities and Limitations of Preventive Conservation». Martin Ledergerber.

CIMCIM-Jahreskongress und Fourth International Romantic Brass Symposium «Presentation, Preservation and Interpretation – The Challenges of Musical Instrument Collections in the 21st Century». Vortrag «Endoscopy as an Examination Method». Martin Ledergerber.

Swiss Raman Users Group Meeting, Fribourg. Vortrag «Characterisation of historical architectural polychromies of the Zurich Main Station». Tiziana Lombardo.

ICOM-CC, 18th Triennial Conference, Kopenhagen. Vortrag «Protection of organic remains in alkaline iron desalination». Stefanie Bruhin, Erwin Hildbrand, Elsa Sangouard, Janet Schramm.

Istituto Italiano di Preistoria e Protostoria, LII Riunione scientifica, Milano. Vortrag «Elementi di continuità e discontinuità tra IV e III secolo a.C.». Luca Tori, Stefania Casini, Marta Rapi.

Istituto Italiano di Preistoria e Protostoria, LII Riunione scientifica, Milano. Vortrag «La necropoli di Giubiasco-Palasio». Luca Tori, Eva Carlevaro, Rossana Cardani-Vergani, Philippe Della Casa, Luisa Mosetti.

Istituto Italiano di Preistoria e Protostoria, LII Riunione scientifica, Milano. Vortrag «La stratigraphie de Castelgrande (Bellinzona, TI). Réévaluation des données et premiers résultats». Samuel van Willigen, Riccardo Carazzetti.

Design Week Milano, Ciclo di conferenze organizzate da F Magazine. Vortrag «La nuova ala al Museo nazionale svizzero. Architettura e Mostre». Luca Tori.

ECFN/Nomisma.org-Tagung im Dänischen Nationalmuseum, Kopenhagen. Vortrag «OSCAR – Plans for an Online Typology of Medieval and Modern Swiss Coins». Christian Weiss.

Trent'anni di tutela e ricerca preistorica in Emilia occidentale, Parma. Vortrag «Les sépultures de type Chamblandes et la géographie des systèmes funéraires en Europe centrale et occidentale au 5^{ème} millénaire». Christian Jeunesse, Samuel van Willigen, Anthony Denaire.

VSAM-Vortragsreihe 2017 des Vereins Schweizer Armeemuseum, Thun. Vortrag «Die Einführung des Stahlhelms vor 100 Jahren in der Schweizer Armee». Jürg Burret.

Einwohner- und Bürgergemeinde Blatten (Lötschen), «Gmeintuich» 2017. Vortrag «Schweizer Truppen im Königreich beider Sizilien (Neapel). 1734–1789 und 1825–1860. Geschichte, Organisation, Uniformen & Ausrüstung». Jürg Burret.

Literaturhaus Basel. Podiumsdiskussion «Geschichte im Museum». Denise Tonella, zusammen mit Susanna Burghartz, Marc Fehlmann und Barbara Keller.

Ausbildung durch Mitarbeitende des SNM

Universität Zürich, Executive Master in Arts Administration. Leitung Modul 9 «Die kulturelle Institution III: Das Museum». Andreas Spillmann.

Universität Basel. Referat «Auftrag der Gesellschaft an ihr Nationalmuseum» im Rahmen der Lehrveranstaltung «Kulturökonomie». Andreas Spillmann.

Universität Basel, Departement Geschichte, Seminar «Geschichte ausstellen». Blockveranstaltung in den Dauerausstellungen des Landesmuseums Zürich zum Thema «Museale Instrumente für die Vermittlung von Geschichte». Denise Tonella.

Universität Zürich, Executive Master in Arts Administration, Bildenden Künste II. Modul «Forschung-Konservierung-Restaurierung». Markus Leuthard, Bernard A. Schüle, Marie Wörle.

Hochschule der Künste, Berner Fachhochschule. Kurs «Preventive Conservation, Modul Decontamination, IPM, Risk Management». Gaby Petrak.

Hochschule für Technik und Wirtschaft Chur. CAS Museumsarbeit, Modul «Objekterhaltung». Markus Leuthard, Gaby Petrak, Elisabeth Kleine, Véronique Mathieu, Isabel Keller, Ulrike Rothenhäusler, Martin Ledergerber, David Blazques, Christian Affentranger.

Hochschule für Technik und Wirtschaft Chur. CAS Museumsarbeit, Modul «Sammlung». Heidi Amrein, Bernard Schüle, Dario Donati.

Hochschule der Künste, Berner Fachhochschule. Modul «Depotplanung». Markus Leuthard.

Haute école de conservation-restauration Arc Neuchâtel. Modul «Präventive Konservierung und Depotplanung». Markus Leuthard.

Haute école de conservation-restauration Arc Neuchâtel. Modul «Eisenkonservierung». Katharina Schmidt-Ott, Janet Schramm, Alexander Dittus, Martin Bader.

ZHAW Winterthur. Referat «Auftrag der Gesellschaft an ihr Nationalmuseum» im Rahmen der Lehrveranstaltung «Kulturökonomie». Andreas Spillmann.

Haute école de conservation-restauration Arc Neuchâtel. Modul «Les méthodes d'analyses spectroscopiques non destructrices des matériaux constituant les biens culturels au laboratoire de recherche en conservation». Erwin Hildbrand, Vera Hubert, Tiziana Lombardo, Marie Wörle.

ICOM Schweiz. Grundkurs Museumspraxis, Modul «Konservierung-Restaurierung». Markus Leuthard, Gaby Petrak, Elke Mürau, Martin Ledergerber, Benno Meier.

Conference of the International Association of Transport and Communications Museums (IATM), Verkehrshaus Luzern. «Museum 4.0 – Digital opportunities and challenges». Modul «What does it take to introduce digital elements in a museum». Heidi Amrein.

Internationale Konferenz «Num'rous Uses, Motions, Charms, and Arts». «Der Fächer als Bild, Accessoire und gestisches Instrument im 17. und 18. Jahrhundert», Kunsthistorisches Institut, Universität Zürich: Atelierrundgang SZ. Nikkibarla Calonder, Isabel Keller, Véronique Mathieu.

Bibliotheken und Archive St. Gallen. Workshop «Klima, Licht, IPM, Monitoring». Markus Leuthard, Martin Ledergerber, Natalie Ellwanger.

Universität Bern, Institut für Archäologische Wissenschaften, Seminar im Herbstsemester. «Von Prestigeprägungen bis zu einfachem Kreditgeld – Einführung in die archäologische Numismatik der Klassik». Christian Weiss.

Universität Zürich, Institut für Archäologie, Proseminar im Herbstsemester. «Münzprägung und Münzgebrauch im antiken Sizilien». Christian Weiss.

Universität Basel, Institut für Archäologische Wissenschaften, Seminar im Herbstsemester. «Die jungsteinzeitliche Metallurgie: eine Innovation ohne Folgen?». Samuel van Willigen.

Dachverband Lehrerinnen und Lehrer Schweiz und Pädagogische Hochschule Zug, Teachers Day. «Project Humanity. Migration und Flucht.» Prisca Senn.

Pädagogische Hochschule St. Gallen. «Das Landesmuseum Zürich als ausser-schulischer Lernort». Stefanie Bittmann, Prisca Senn.

Pädagogische Hochschule Zürich. Berufseinführung für Lehrpersonen «Das Museum als ausser-schulischer Lernort.» Stefanie Bittmann, Magdalena Rühl, Prisca Senn.

Pädagogische Hochschule Zürich. «Projekte im Geschichtsunterricht». Prisca Senn.

Publikationen

Ausstellungen

1917 Revolution. Russland und die Folgen

Schweizerisches Nationalmuseum und Deutsches Historisches Museum (Hrsg.). Sandstein Verlag. Dresden, 2017. ISBN 978-3-95498-274-5.

1917 Revolution. Russland und die Schweiz

Schweizerisches Nationalmuseum (Hrsg.). Sandstein Verlag. Dresden, 2017. ISBN 978-3-95498-273-8.

Kloster Einsiedeln. Pilgern seit 1000 Jahren

Schweizerisches Nationalmuseum (Hrsg.). Hatje Cantz, Berlin, 2017. ISBN 978-3-7757-4228-3 (Verlagsausgabe)
ISBN 978-3-905875-44-7 (Museumsausgabe).

Was isst die Schweiz? Que mange la Suisse? Che cosa mangia la Svizzera? What does Switzerland eat?

Schweizerisches Nationalmuseum (Hrsg.). Schwyz 2017. ISBN 978-3-905875-43-0.

Weitere Publikationen

Alterauge Amelie, Baeriswyl Armand, Blaser Christoph, Brechbühl Trijasse Sabine, Lösch Sandra, Plamondon Matthieu, Ramstein Marianne, Stöckli Max, Weiss Christian, «Eine ungewöhnliche Bestattung im Friedhof von Schüpfen», *Jb ArchBE* 2017, 246–266.

Bruhin Stefanie, Hildbrand Erwin, Sangouard Elsa, Schramm Janet, «Protection of organic remains in alkaline iron desalination», in: Preprints ICOM-CC 18th Triennial Conference, Kopenhagen, 2017.

Burger Marcel, Glaus Reto, Hubert Vera, van Willigen Samuel, Wörle Marie, Convertini Fabien, Lefranc Philippe, Nielsen Ebbe, Günther Detlef, «Novel sampling techniques for trace element quantification in ancient copper artifacts using laser ablation inductively coupled plasma mass spectrometry», in: *Journal of Archaeological Science* 82, 2017, 62–71.

Burlet Jürg, «Ausserrhodische Militärorganisationen 1815–1850, mit einem Blick auf die Gemeinde Trogen/AR», in: *Der «Tanzbödeler»* 103, 2017, 25–37.

Burlet Jürg, «Die Einführung des Stahlhelms vor hundert Jahren in der Schweizer Armee», in: *Bulletin* 3/17, VSAM, 2017, 23–29.

Burlet Jürg, «Fahnen des Luftschutz-Bataillons und der Ortswehr von Zürich», in: *Vexilla Helvetica*, Band/Volume 44, 2017.

Burlet Jürg, «Kaisermanöver», in: *Der «Tanzbödeler»* 103, 2017, 42–60.

Burlet Jürg, «Kleine Geschichte des Zylinderhutes», in: *Wagen – Geschirre – Bilder*. Kutschenmuseum Toni Meier, Oberrohrdorf, Text und Konzept Andres Furger, 2017, 280–289.

Carlevaro Eva, Colombaroli Daniele, Conedera Marco, Krebs Patrik, Morales-Molino César, Scapozza Cristian, Tinner Willy, Vescovi Elisa, «Claro e il suo territorio», in: *archeologia svizzera* 40/1, 2017, 24–30.

Hildbrand Erwin, van Willigen Samuel, Wörle Marie, «Analyse chimique de la hache de Fälcü – Résultats et commentaires», in: *Jade: Objets-signes et interprétations sociales des jades alpins dans l'Europe néolithiques*, Tome 3, 2017, 490.

Hubert Vera, Muschel Carolin, «Funori als Reinigungsmittel in der Textilkonservierung? Zwei Beispiele aus dem Textilatelier des Schweizerischen Nationalmuseums», in: *VDR-Beiträge zur Erhaltung von Kunst- und Kulturgut*, Heft 2/2017, 118–121.

Indermühle Joya, «Poiret, Paul», in: Beyer Andreas, Savoy Bénédicte, Tegethoff Wolf (Hrsg.), *Allgemeines Künstlerlexikon (AKL). Die Bildenden Künstler aller Zeiten und Völker*, Bd. 96, De Gruyter, Berlin, 2017, 217.

Keller Christine, «Das Kloster Einsiedeln im Landesmuseum III. Pilgern seit tausend Jahren», in: *SALVE, Zeitschrift der benediktinischen Gemeinschaften Einsiedeln und Fahr*, Ausgabe 4, August/September 2017, 20–23.

Kuhn Konrad J., Sanders Rebecca, «Ambivalenzen in Farbe. «Schweizer Bergleben um 1950» zwischen Moderne und Nostalgie», in: *Traverse*, 1, 2017, 111–120.

Pétréquin Pierre, Hildbrand Erwin, van Willigen Samuel, Wörle Marie, «La perle en cuivre de Besançon/Roche-d'Or (Doubs, France)», in: *Jade: Objets-signes et interprétations sociales des jades alpins dans l'Europe néolithiques*, Tome 4, 2017, 950.

Ruoss Mylène, «Les portraits du château d'Hauteville», in: *Zeitschrift für Schweizerische Archäologie und Kunstgeschichte (ZAK)*. Hrsg. Schweizerisches Nationalmuseum, Zürich. Band 74, Heft 3–4, 2017, 217–238.

Schmidt-Ott Katharina, André Cédric, «L'utilisation de la méthode alcool-éther-résine au Musée national suisse d'hier à aujourd'hui», in: *Blub... Blub... Blub... Archéologie des lacs et des rivières*, Ausstellungskatalog, Treignes, Belgium, 2017.

Schmidt-Ott Katharina, André Cédric, «L'utilisation de la méthode alcool-éther-résine au Musée national suisse d'hier à aujourd'hui», in: Michaël Horevoets (dir.), *Archéologie des lacs et des rivières. Histoire, techniques et apports en Belgique, France et Suisse*. Treignes, Cedarc, 2017, 180–183.

Schmidt-Ott Katharina, Bader Martin, «Hightech für archäologische Schätze», in: *Messtech drives Automation* 3/2017, 72–73.

Schmidt-Ott Katharina, Bader Martin, «Hightech-Klimamessung für archäologische Schätze», *Anwenderbericht zu MSR Datenloggern*, msr.ch.

Schmidt-Ott Katharina, Bader Martin, «Lückenloses Monitoring am Schweizerischen Nationalmuseum», in: *Restauro* 4/2017, Callwey Verlag, 58–59.

Schmidt-Ott Katharina, Jacot Guillardmod Mathieu, Mannes David, Kaestner Anders, Gervais Claire, Lehmann Eberhard, «Picturing the bad guys – Application of neutron tomography and image processing to assess dechlorination methods for archaeological iron», Poster and Publication, 18th ICOM Triennial Conference, Copenhagen, 2017.

Schramm Janet, Schmidt-Ott Katharina, «Konservierung und Freilegung des Münzensembles», in: Benedikt Zäch, Werner Wild, David Mannes, Janet Schramm: *Mit Geld begraben – Ein Münzensemble des frühen 19. Jahrhunderts aus Winterthur (Kanton Zürich)*, Schweizerische Numismatische Rundschau 95, 2016 (erschienen 2017), 97–128.

Schwab Daniela, Buchbesprechungen, «Lea Dauwalder/ Luc Lienhard, *Das Herbarium des Felix Platter. Die älteste wissenschaftliche Pflanzensammlung der Schweiz*, hrsg. von der Burgerbibliothek Bern, Bern 2016», in: *Zeitschrift für Schweizerische Archäologie und Kunstgeschichte (ZAK)*. Hrsg. Schweizerisches Nationalmuseum, Zürich, Band 47, Heft 2, 2017, 166–168.

Tonella Denise, «Audiovisuelle Medien in Ausstellungen. Fragmente aus der aktuellen Museumspraxis», in: *Schweizerisches Archiv für Volkskunde*, 2017/2, 95–106.

van Willigen Samuel, «Between Cardial and Linearbandkeramik: From no-man's-land to communication sphere», *Quaternary International* 428, 2017, 1–20.

van Willigen Samuel, D'Anna André, Renault Stéphane, Sargiano Jean-Philippe, «Le Chasséen dans le Midi de la France: questions de définition et de chronologie», in: Perrin Thomas, Chambon Philippe, Gibaja Juan, Goude Guenaëlle (Hrsg.), *Le Chasséen, des Chasséen... Retour sur une culture nationale et ses parallèles, Sepulcres de Fossa, Cortailod, Lagozza. Actes du Colloque de Paris*, 2014, Toulouse 2016, 457–470.

van Willigen Samuel, «Kupfer und andere Innovationen in der Jungsteinzeit», in: Röder Brigitte, Bolliger Schreyer Sabine, Schreyer Stefan (Hrsg.), *Archäologie in der Schweiz – Lebensweisen in der Steinzeit*. Verlag Hier und Jetzt, 2017, 133–137.

van Willigen Samuel, «Les premiers objets en cuivre au Sud et à l'Ouest des Alpes», in: Pétrequin Pierre, Gauthier Estelle, Pétrequin Anne-Marie (Hrsg.), *Jade: objets-signes et interprétations sociales des jades alpins dans l'Europe néolithique*. Presses Universitaires de Franche-Comté, Besançon, 2017, 911–931.

van Willigen Samuel, Nekrolog René Wyss – 25. September 1925 bis 4. Januar 2017, in: *Jahrbuch Archäologie Schweiz* 100, 2017, 318–319.

van Willigen Samuel, Röder Brigitte, «Der Übergang zu Ackerbau und Tierhaltung: der Schlüssel für ein gutes Leben?», in: Röder Brigitte, Bolliger Schreyer Sabine, Schreyer Stefan (Hrsg.), *Archäologie in der Schweiz – Lebensweisen in der Steinzeit*. Verlag Hier und Jetzt, 2017, 93–96.

Zeitschriften

Zeitschrift für Schweizerische Archäologie und Kunstgeschichte (ZAK), Hrsg. Schweizerisches Nationalmuseum, Zürich. Verlag Karl Schwegler AG, Band 74, Hefte 1–4, 2017.

Magazin des Schweizerischen Nationalmuseums, Hrsg. Schweizerisches Nationalmuseum, Zürich. Konzept & Realisation Passaport AG, Nr. 1–3, 2017. ISSN 2504–11185.

Blog

Blog des Schweizerischen Nationalmuseums, blog.nationalmuseum.ch

Publikationen Vermittlung

1917 Revolution. Russland und die Schweiz

Unterlagen für Schulen. Rühl Magdalena, Senn Prisca, Weiss Dorothea. Landesmuseum Zürich, 2017. Online-Publikation.

Geschichtslabor

Unterlagen für Schulen. Stefanie Bittmann, Rühl Magdalena, Senn Prisca, Weiss Dorothea. Landesmuseum Zürich, 2017. Online-Publikation.

Das Kloster Einsiedeln. Pilgern seit 1000 Jahren

Unterlagen für Schulen. Senn Prisca. Landesmuseum Zürich, 2017. Online-Publikation.

Ideen Schweiz

Unterlagen für Schulen. Bittmann Stefanie, Kägi Nina, Senn Prisca. Landesmuseum Zürich, 2017. Online-Publikation.

Das Museum – eine Entdeckungsreise

Unterlagen für Schulen. Kohler Amanda, Rühl Magdalena, Senn Prisca, Weiss Dorothea. Landesmuseum Zürich, 2017. Online-Publikation.

Was isst die Schweiz?

Materialien für Schulen. Amuat Renate. Forum Schweizer Geschichte Schwyz, 2017. Online-Publikation.

Swiss Press Photo. Peux-tu les trouver ?

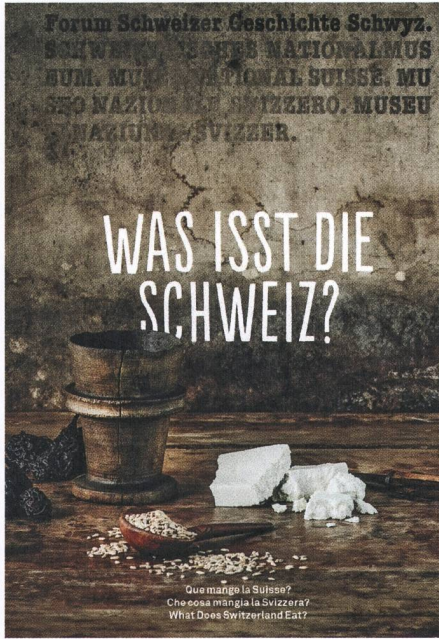
Parcours-jeu, dès 7 ans. Annen Nathalie, Pellissier Nathalie, Vulić Ana. Château de Prangins, 2017.



1



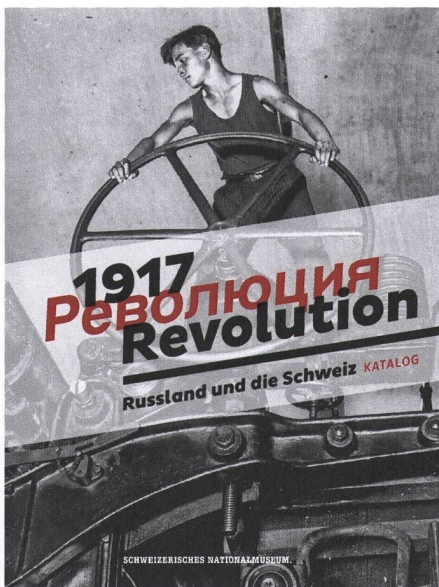
2



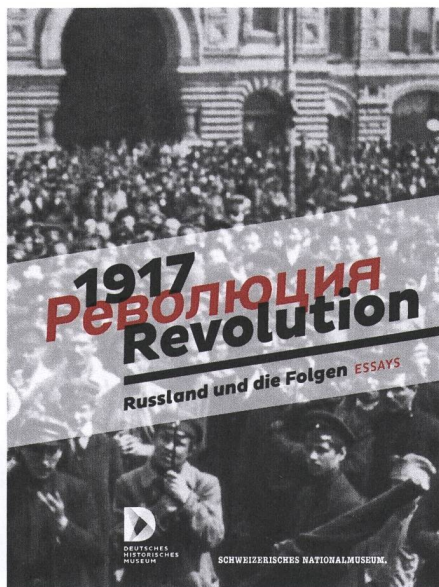
3



4



5



1 Blog des Schweizerischen Nationalmuseums: blog.nationalmuseum.ch

2 Zeitschrift für Schweizerische Archäologie und Kunstgeschichte (ZAK), Heft 2-2017.

3 «Was isst die Schweiz?». Begleitpublikation zur Ausstellung im Forum Schweizer Geschichte Schwyz.

4 «Kloster Einsiedeln. Pilgern seit 1000 Jahren». Begleitpublikation zur Ausstellung im Landesmuseum Zürich.

5 «1917 Revolution». Katalog und Essayband zur Ausstellung im Landesmuseum Zürich.

Internationale Berichterstattung.



SCHÖN VORSICHTIG: Das Porträt von Markgräfin Sibylla Augusta wird professionell verpackt und für den Transport ins Schweizer Nationalmuseum in Zürich fertig gemacht.
Fotos: Stadt Rastatt

Sibylla Augusta reist in die Schweiz Portrait der Markgräfin geht als Leihgabe ins Nationalmuseum nach Zürich

ВЫСТАВКИ

Скровища и легенды Айнзидельнского аббатства

Kunsthalle Rastatt vom 19.04.2017 (Jahres-Landesausschreibung Zürich, www.kunsthalle-rastatt.ch)

С середины XVIII века за одной из центральных главниц Цюриха закрепилось «лучшее» название Хельветия (Helvetia). Неб, с чем, душка Таура, стояла на ней, называлась «Шука» и служила почетным для тамошников, отправлявшимся из Цюриха в монастырь Айнзидельн. В 1791 году князь таинственно перестроил и дал новой гостинице название «Zum Raben» (Zum Raben), по-русски — «У вороны». Российский писатель и историк Николай Карамзин останавливался именно в этой гостинице во время своего пребывания в Цюрихе. В рассказе о новой выставке в Национальном историческом музее Цюриха нормы имеют прямое отношение. Согласно легенде, точное дату.

Вспомните. Не забыли, убийца отпущен, а два преданных Мейера верны и позволяют совершить заговор. Отпущенный Мейер был пропущен и ему звание. Трагично по поводу в Цюрихе стал на звание гостиницы «У вороны». В этот Мейерова последняя другая женщина Бонна (Венна) и появилась в эту гостиницу с моим спутником. Переехав на новое место жительства в Айнзидельн, переехала в свое место жительства в Айнзидельн. Мейерова Айнзидельн с центральным внутренним двором был построен в барокко стиле в XVIII веке. Значительная часть Цюриха, датированная XIX веком, находится в государственном (Stadtkanton) или частном (Kanton) владении. А первая часовенная статуя спорна в здании на том месте, после которого произошла вся запись отпущенных. С ней связана старая быль о женщинах, обманувших полицию. Петру об этом рассказывали в 1938 году (иногда Христос) о том, что она, основываясь на документе, написанном Папой Павлом VIII (Pope Leo VIII, X век), якобы рассказала тогда же. Не еще раньше, при императоре Оттоне I (Oto I der Große, X век) и с его подданными, которые стали рас, и превратили центр, и не только



Lenin im Paradies der Büch Das Landesmuseum Zürich erinnert an die Schweizer Rolle bei der bolschewistischen Revolution von 1917

ZÜRICH, im April sich viele Frauen, denen der Zugang zu den Universitäten offenstand – Sabina Spielrein studierte zum Beispiel Mathematik. Tolstoi und Dostojewski waren erschossen wurde, glaubte er an den Erfolg in Genf und Zürich. Seine Haftzeit war Vorbild der öffentlich zugänglichen Hingebungen, die er intensiv genossen. Die Hinrichtungen, die er intensiv genossen, machte der Bolschewistenführer in einem plom-



Schweizer National-Artefakt kon aus Schwerin



Er ist 2,30 Meter hoch - seine Kugel hat einen Durchmesser von 1,20 Meter. Er ist 2,30 Meter hoch - seine Kugel hat einen Durchmesser von 1,20 Meter breit. Der St. Galler Globus befindet sich in der Schweiz kennen ihn ziemlich viele - den St. Galler Globus 1595 befindet er sich bei den Eigenossen, doch erst jetzt kommt entscheidende Frage nach seiner Herkunft endgültig beantwortet.
Nordische Namen auf einem Globus aus Augsbug?
Jost Schmid leitet die Kartensammlung der Zentralbibliothek Zürich, er kennt den Globus bestens und wusste seit Langem von den Ungereimtheiten, denn bislang haben wir nordische Namen aus Norddeutschland und den Niederlanden an dem Globus festgestellt, erzählt der Geograf im Gespräch mit NDR 1 Radio MV, doch damals wurde das so interpretiert, dass in Augsburg wohl ein niederländischer Kalender zur Herstellung verwendet wurde, weil offenbar kein anderer vorhanden.

Time Dated Material
Please, do not delay
121. Jahrgang
Einzelpreis \$ 2,00
California Staats-Zeitung
Ausgabe Nr. 29
für die Woche nach Samstag, 15. Juli 2017

Die russische Revolution: Lenin arbeitete von der Schweiz aus für den russischen Umsturz
Von Traude Walek-Dobry
M... wurde nicht verstanden, dass ein...
... in St. Gallen, an der Wolga...
... der Vater war...
... auch Karl studierte...
... als Chefredakteur, erst in Deutschland.

you're is lo
Carlo
sola razón...
... probable...
... zones por la...
... suman en...
... nte lee-seg...
... ue el tiemp...
... ill a su ma...
... magna...
... tal y a vec...
... tración, di...
... es de que...
... atar el tie...
... rboles, p...
... estras p...
... ue lo in...
... distraj...
... dre nos...
... saber r...
... s hipob...
... ue el p...
... on p...
... bast...
... minar...
... con...
... ta. E...
... ello...
... stru...
... del c...
... vé...
... es p...
... hay...
... os...
... le...
... in...
... tu...
... u...
... al...
... The BAZAAR
Precious Gen

